

A N F R A G E von Rico Brazerol (BDP, Horgen), Astrid Gut (BDP, Wallisellen) und Cornelia Keller (BDP, Gossau)

betreffend Neues Hundegesetz

Das Hundegesetz im Kanton Zürich ist seit dem 1. Januar 2010 gültig, Feedbacks und Erfahrungen sind vielseitig. Darum ist es auch an der Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen. Grundsätzlich scheint das neue Hundegesetz kein schlechter Wurf zu sein. Trotzdem gibt es Unklarheiten, verbunden mit ein paar Fragen.

1. Ein Ehepaar hält seit 20 Jahren Hunde. Traditionell war bisher der Hund jeweils auf den Mann eingeschrieben, aber die Erziehung übernahm - ähnlich traditionell - die Frau. Nach dem neuen Gesetz muss diese Frau, trotz 20 Jahren Hundehalter-Erfahrung, eine Theorieprüfung machen. Finden Sie das nicht auch etwas seltsam?
2. Wie steht der Regierungsrat zum Vorschlag, dass Familienmitglieder, die bei den obligatorischen Kursen nachweislich auch anwesend sind, die entsprechenden Nachweise auch bekommen?
3. Wie steht der Regierungsrat zur Idee, dass Hundehalter alle 2 Jahre zu einer Auffrischungs-Lektion (1 bis 2 Stunden) antreten müssten?
4. Wie ist die Regelung mit den Hunde-Sittern? Immer öfters sind offensichtlich unqualifizierte Leute mit Hunden unterwegs. Sie machen dies zum Teil gewerbsmässig, obwohl keine Ausbildung vorhanden ist. Unsere Fragen: Ab wann handelt es sich offiziell um Hundesitting? Was für eine Ausbildung muss ein Hundesitter im Minimum haben? Gibt es eine Höchstzahl bezüglich Anzahl Hunde, die gemeinsam spazieren gehen dürfen (Rudelbildung)? Wie und wie intensiv wird im Bereich Hundesitting kontrolliert? Was passiert, wenn ein Hundesitter ohne entsprechende Ausbildung erwischt wird?
5. Die Aufgabe eines Hunde-Ausbildners im Sachkunde-Nachweis-Kurs (SKN) ist auch, das Verhalten und Wesen des Hundes beurteilen zu können. Dies ist bei Hunden unter 6 Monaten nachweislich schwierig. Wie steht der Regierungsrat zu einem Mindestalter von 6 Monaten für den SKN-Kurs?
6. Durch das neue Hundegesetz und den damit verbundenen Auflagen ist die Hunde-Ausbildung zu einem lukrativen Geschäft geworden. Uns scheint, die Qualität leide darunter. So gibt es zum Beispiel immer mehr Hundeschulen, die nicht einmal eine Ausbildungswiese haben. Gibt es bezüglich Standards Richtlinien? Wenn nein, sind solche angedacht? Wenn ja, Welche - und wie wird kontrolliert?
7. Gerade kleine Hunde sind oft nicht artgerecht gehalten, giftig und unerzogen. Aber unter dem Strich sind auch diese «Fliegengewichte» Hunde. Darum die Frage: Ist es nicht inkonsequent, dass nicht alle Hunde einen Welpen- oder Junghundekurs machen müssen?

Rico Brazerol
Astrid Gut
Cornelia Keller